

A CHRISTIAN KELLER FILM

SOFÍA ESPINOSA MARCO PÉREZ

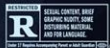
# GLORIA

**DIE MEXIKANISCHE MADONNA!  
AB 25. FEBRUAR IM KINO**

**MS. ESPINOSA'S FEROCIOUS PERFORMANCE EVOKES BOTH  
MADONNA AND MILEY CYRUS. . . A SUPERIOR POP-STAR PORTRAIT.**

—STEPHEN HOLDEN, *THE NEW YORK TIMES*

PICTUREHOUSE PRESENTS A RIO NEGRO PRODUCCIONES/PELO SUELTO MEXICO FILMS PRODUCTION WITH THE SUPPORT OF THE FISCAL STIMULI ART. 226/189 OF THE USFR REGIMEN "GLORIA" SOFÍA ESPINOSA MARCO PÉREZ TATIANA DEL REAL XIMENA ROMO  
CASTING BY ALEJANDRO REZA HAIR/MAKEUP DESIGNERS DAVID GAMEROS ISABEL AMEZCUA COSTUME DESIGNER GILDA NAVARRO VISUAL EFFECTS RAUL PRADO PRODUCTION DESIGNER LUIS DIAZ EXECUTIVE PRODUCERS MATIAS BARBERIS ORIGINAL SCORE BY LORNE BALFE EDITORS ADRIANA MARTINEZ PATRICIA ROMMEL  
PRODUCTION DESIGNER JULIETA ALVAREZ DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY MARTIN BOEGE, A.M.C. EXECUTIVE PRODUCERS ANTHONY PICCIUTO CHARLOTTE LARSEN MAX APPEDDOLE GLEN HIMES PEDRO SOLIS CAMARA ANGEL LOSADA  
PRODUCED BY MATTHIAS EHRENBERG ALAN B. CURTISS RICARDO KLEINBAUM BARRIE M. OSBORNE CHRISTIAN KELLER WRITTEN BY SABINA BERMAN DIRECTED BY CHRISTIAN KELLER



© PELO SUELTO MEXICO FILMS S DE RL DE CV/RIO NEGRO PRODUCCIONES S DE RL DE CV MEXICO 2014

[GloriaTheFilmUS](#)

[GloriaTheFilmUS](#)

[#GloriaTheFilm](#)

[GloriaTheFilm.com](#)

# GLORIA

*“A superior pop-star portrait. Ms. Espinosa’s ferocious performance evokes both Madonna and Miley Cyrus.”*

**-Stephen Holden, The New York Times**

*“...outstanding performances.”*

**-Alejandro Alemán, El Universal**

*“Gloria may be the best biopic the Mexican film industry has accomplished to date...”*

**-Leonardo García Tsao, La Jornada**

*“Excellent directing.”*

**-Edgardo Reséndiz, El Norte**

*“...a storytelling masterpiece.”*

**-Álvaro Cueva, Milenio**

*“...Gloria has an unexpected secret weapon called Sofía Espinosa.”*

**-Ernesto Diez Martínez, Reforma**

*“It’s impossible to deny that it’s a great movie.”*

**-Aguilar Arturo, RollingStone**

*“Hard, thought provoking, entertaining and high-quality.”*

*“A stark picture of young girls who are victims of show business.”*

**-Columba Vertiz, Proceso**

# GLORIA

## SYNOPSIS

Eine freche, fesselnde und berührende Geschichte über Triumph, Niederlagen, und der Suche nach Liebe, "Gloria" erzählt das einzigartige Leben der internationalen Pop Ikone Gloria Trevi (Sofia Espinosa), auch die "mexikanische Madonna" genannt und ihrer Beziehung zu Manager Sergio Andrade (Marco Perez). In den 90ern stieg Gloria dank ihrer kontroversen Texte und explosiven Hits zum Superstar auf, bis sie beschuldigt wird, einen noch nie dagewesenen Sex-Skandal anzuführen, der die spanisch-sprachige Welt in den Bann zieht, eine internationale Hetzjagd auf sie auslöst und Gloria für 5 Jahre ins Gefängnis bringt.

Der Film wurde von einer Mexikos renommiertesten Autorinnen, **Sabina Berman** (*Die Frau, die ins Innerste der Welt tauchte, Backyard*), geschrieben. Mit **Sofía Espinosa** (*Las Bañistas, The Girl on the Stone*), **Marco Pérez** (*Amores Perros, Trade*), **Tatiana del Real** (*La Cama, Me Mueves*), und **Ximena Romo** (*Die Farbe der Leidenschaft, Voy a explotar*).

Debutfilm von Schweizer Regisseur **Christian Keller**. Produziert von **Matthias Ehrenberg** (*Before Night Falls, Chance*) **Alan B. Curtiss** (*The Prestige, Master and Commander*), OSCAR-Preisträger **Barrie M. Osborne** (*The Great Gatsby, Der Herr der Ringe Trilogie*) und **Christian Keller**.

## KONTAKT

Verleih Schweiz

**MovieBiz Films** | [www.moviebizfilms.com](http://www.moviebizfilms.com)

Nelio Da Silva | [nelio@moviebiz.ch](mailto:nelio@moviebiz.ch) | 078 870 43 31

## ÜBER DIE PRODUKTION

Der damals 19-jährige Schweizer Christian Keller stiess 2005 auf einen Artikel in der Los Angeles Times, der anlässlich der Haftentlassung des mexikanischen Superstars Gloria Trevi detailliert die dramatische Geschichte ihrer Karriere schilderte. Keller hatte noch nie von der umstrittenen Sängerin gehört, ihrem spektakulären Aufstieg und tiefen Fall. Aber ihm war klar, dass er hier alle Elemente eines grossen Spielfilmes vor sich hatte. "Ich war jung und sehr naiv", sagt Keller. Es war eine so unglaubliche Geschichte, und ich dachte, es würde maximal ein Jahr brauchen um diesen Film zu machen, vielleicht zwei." Von dem Moment an, wo er begann sich um die Rechte der Geschichte zu kümmern, bis hin zur Zusammenstellung eines gleichgesinnten Teams, vergingen beinahe zehn Jahre. Keller hatte weder eine Ausbildung noch Erfahrung als Filmemacher, nur den brennenden Wunsch Regie zu führen. Ohne jegliche Referenz begann er mit seiner Arbeit an GLORIA. Fast 10 Jahre später und mit einer Produktionsgeschichte, die sich liest wie ein Roman, startete GLORIA unter Universal Pictures am 01. Januar 2015 in über 1.300 Kinos in ganz Mexiko.



Um die Geschichte von Gloria Trevi erzählen zu können, suchten die Filmemacher eine Schauspielerin, die nicht nur die Fähigkeit besass, mit dem intensiven und hochemotionalen

Stoff umzugehen, sondern auch die einzigartige Körperlichkeit und stimmliche Kraft von Gloria Trevi darstellen konnte. Mit Sofía Espinosa (für ihre erste Hauptrolle im Spielfilm „The Girl on the Stone“ wurde sie für den Ariel Award, den „mexikanischen Oscar“, nominiert) fand Christian Keller seine herausragende Darstellerin. Für GLORIA wurde Sofia Espinosa gerade mit dem mexikanischen Äquivalent zum Golden Globe (Las Diosas de Plata) als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet.

Neben Sofía Espinosa und Marco Pérez (Sergio Andrade) konnte Keller die Produzenten Barrie M. Osborne (u.a. The Great Gatsby, The Lord of the Rings I, II und III, Matrix) und Alan B. Curtiss (u.a. The Prestige, Jarhead, The Green Mile) für sein Projekt gewinnen. Das Drehbuch schrieb Sabina Berman, eine der führenden Journalistinnen Mexikos und für den Schnitt konnte er Patricia Rommel überzeugen, die bereits für „Das Leben der Anderen“ verantwortlich war und alle Filme von Angelina Jolie schneidet.



Gloria Trevi, wie viele junge Mädchen in Mexiko, begann ihre Karriere indem sie einen Platz in einer der hart-umstrittenen Musikakademien des Landes erlangte, die Talente für das nationale Fernsehen ausbildeten. Mit nur 15 wurde sie ein Mitglied in Sergio Andrades Girl-Band Boquitas Pintadas, und Protegé dieses „Star Makers“. Sie würde wenige Jahre später unter seiner

Obhut ein rekordbrechendes Album schreiben und aufnehmen, dass Trevi zu Andrades grossartigster Kreation werden lassen sollte, sowie zu seiner Geliebten und die Mutter eines gemeinsamen Kindes, bevor sie schlussendlich von seinem turbulenten Lebenswandel fast zerstört wird.

Keller hatte keine Filmerfahrung oder Schulung, nur ein brennendes Verlangen Regie zu führen, und er war sich sicher den Schlüssel gefunden zu haben, um die versperrten Türen in die Industrie öffnen zu können. Ohne Kontakte oder Referenzen fing er an einfach Leute anzurufen, bei denen er dachte, sie könnten ihm helfen, angefangen mit Gloria Trevi.

„Gloria schien die Art, wie ich die Geschichte betrachtete zu mögen“, sagt Keller. „Ich wollte keine konventionelle Biografie machen. Mein Ziel war es die Geschichte eines Mädchens zu erzählen, dass nach Liebe suchte, was sie an einen dunkeln Ort brachte. Der Film handelt nur von dem Teil ihres Lebens, den sie mit Sergio verbrachte – er beginnt wenn sie sich das erste Mal treffen bis zu ihrer Trennung. Ihre Beziehung ist der Kern des Films.“

So unwahrscheinlich es klingen mag, gelang es Keller sich die Rechte an Trevis Geschichte zu sichern und etwas Geld aufzubringen um seinem Traum zu folgen. Seine Vision und Hartnäckigkeit trieb ihn dazu, ein internationales Produktionsteam aufzustellen, indem er einfach die Telefonnummer von Leuten suchte und sie anriefte. So war es auch mit Barrie M. Osborne, Oscar-Preisträger und Produzent von Filmen wie Der Herr der Ringe Trilogie, Die Matrix oder The Great Gatsby, und Matthias Ehrenberg, einer Mexikos wichtigsten Produzenten.

„Ich wollte, dass ein internationales Team ihre Geschichte erzählt, ohne von den Medien in Mexiko beeinflusst zu sein,“ sagt der Regisseur. „Wir wollten das Menschliche betonen. Ich bin Schweizer, unsere Cutterin ist Französin und der Komponist Schotte. Der Rest des Teams sind Mexikaner. Das gab uns eine gute Balance.“

Beeindruckt vom Ehrgeiz und Antrieb, den Ehrenberg in Keller sah, erklärte er sich dazu bereit als Produzent mitzuwirken, aber er gibt zu, dass es schwierig war die Finanzierung für einen Film mit unbewiesenem Regisseur und so kontroverser Geschichte zusammenzutragen. „Ein 19-jähriger Typ aus der Schweiz ohne Verbindung zu Mexiko rief mich aus dem blauen heraus an - mit der verrückten Idee diesen Film über eine unserer Ikonen dieses Landes zu machen,“ sagt er. „Ich fragte ‚Christian wer? Aber nach unserem Gespräch fand ich es eine grossartige Idee. Es ist eine fantastische Geschichte, er hatte ein solides Drehbuch und ich war von ihm einfach begeistert.“

Ehrenberg sagt, dass es anfangs beachtlichen Widerstand gegen den Film gab. „Viele Leute dachten es wär nicht möglich den Film zu realisieren, weil die Geschichte zu kontrovers war. Aber unser Team angeführt von Christian, hat sich sehr angestrengt.“

Das Drehbuch wurde von Sabina Berman geschrieben, eine Mexikos renommiertesten Autorinnen. Auch sie war anfänglich skeptisch als der junge und unerprobte Keller an sie herantrat. „Vor etwa sieben Jahren bekam ich einen Anruf von Christian“, erinnert sie sich. „Er sagte er wolle einen Film über Gloria Trevi machen. Ich lachte, wünschte ihm viel Glück und legte auf. Dann kam er auf mich zurück und sagte, er hatte die Rechte an ihrer Geschichte, aber noch keine Finanzierung. Ich lehnte wieder ab.“

Aber als Berman sich mehr mit Trevis Leben beschäftigte, war sie fasziniert. „Ich las eines der Bücher, das den Skandal ausgelöst hatte und eine Kollektionen von Kurzgeschichten von Sergio Andrade. Ich hatte plötzlich grosses Interesse. Obwohl ich anfangs abgelehnt hatte, formte sich bereits eine Geschichte in meinem Kopf. Ich war dabei.“

Berman hatte zwei nichtverhandelbare Konditionen um das Drehbuch zu schreiben. „Gloria musste bereit sein, mir selbst ihre Geschichte zu erzählen.“, sagte sie. „Und sie konnte kein Vetorecht haben, oder die Möglichkeit, das Drehbuch zu verändern. Gloria stimmte beidem zu.“

Berman und Keller trafen sich mit Trevi und Andrade separat um deren Geschichten anzuhören. „Wir hatten etwa 30 Stunden mit Audioaufnahmen der Interviews,“ sagt Keller. „Ich wohnte sogar für über eine Woche bei Gloria. Wir haben auch Zeit mit Sergio verbracht, der uns erklärte, wie sie zusammen komponierten und Musik machten. Beide sprachen lang darüber, wie sie zusammen arbeiteten. Sie hatten eine symbiotische Beziehung. Jetzt, da sie nicht mehr zusammen sind, ist es nicht mehr das Selbe. Sie sind immer noch brilliant, aber zusammen waren sie einzigartig.“

Die Drehbuchautorin traf Trevi zu Hause und an mehreren Stopps auf ihrer Tournee. „Ich wollte die Frau und die Diva verstehen,“ sagt Berman. „Und ich musste wissen warum sie zustimmte, diese Tortur nochmals zu durchleben um uns ihre Geschichte zu erzählen. Sie wollte ihre Version der Geschichte erzählen, da zu viele Lügen und Halbwahrheiten in den Medien herumschwirrten. Die Leute wussten nicht nur ob sie schuldig oder unschuldig war, sie wussten nicht einmal richtig was ihr vorgeworfen wurde.“

Der Film beginnt in Mexiko Stadt, als die 15-jährige Gloria, den damals 30-jährigen Empresario trifft. Er umspannt die nächsten zwei Jahrzehnte ihres Lebens, bis zum letzten Mal als sie sich im Gefängnis in Rio de Janeiro sehen.

„Es war eine Herausforderung zwanzig Jahre ihres Lebens in unter zwei Stunden zu erzählen,“ sagt Keller. „Auch deswegen entschieden wir uns den Fokus auf die Beziehung

zwischen Gloria und Sergio zu legen. Es war schwierig herauszufinden was wirklich geschah. Gloria und Sergio gaben uns verschiedene Versionen der gleichen Ereignisse an, obwohl das auf eine gewisse Art verständlich war, also mussten wir auch andere Quellen finden.“

Berman, die auch eine bekannte Journalistin ist, baute die Geschichte auf tiefgründiger Recherche auf und überprüfte alle Quellen und Dokumente mehrmals. Zwei „Enthüllungsbücher“, die über den Skandal geschrieben worden waren gaben ihnen zusätzliche Informationen, und alle Fakten wurden genauestens verifiziert.

„Ich wollte der Wahrheit so nahe wie möglich kommen und auch unparteiisch sein. Schweizerisch sozusagen,“ lacht sie. „Gloria und Sergio zu interviewen war nur der Anfang, wir mussten mit weiteren Augenzeugen sprechen. Schlussendlich kam alles ziemlich schnell zusammen.“

Berman ist damit einverstanden, dass das Herz der Geschichte die verzwickte Liebesbeziehung zwischen Trevi und Andrade ist. „Gloria und Sergio haben eine seltsame Verbindung,“ sagt sie. „Sie entstand aus der Liebe zur Musik, wie auch zueinander. Um solche Figuren zu schreiben musste ich mich von Fragen der Moral lösen. Ich durfte nicht richten.“

Produzent Ehrenberg sagt, dass das Drehbuch die Geschichte und von Glorias Welt erzählt ohne zu richten und sich auf eine Seite zu stellen.

Das Resultat, Ehrenberg sagt, ist ein gewaltiger Film, der die Musik und das Drama dieser stürmischen Lebensgeschichte der Diva des mexikanischen Pop vereint und auf die Leinwand bringt. „Es ist eine tolle Biografie, aber es ist viel mehr als das,“ sagt der Produzent.

## **STAR-CROSSED LOVERS**

Schauspieler zu finden, die so bekannte und kontroverse Personen spielen können, ist immer eine grosse Herausforderung, so Matthias Ehrenberg, aber ein Paar zu finden, das diese Leidenschaft verkörpern, und das Charisma von Gloria Trevi und Sergio Andrade auf die Leinwand bringen kann, schien ein Ding der Unmöglichkeit.





Für Trevi suchten die Filmemacher eine Schauspielerin, die nicht nur mit der intensiven, emotionalen Seite der Geschichte umgehen konnte, sondern auch der Stimme und dem Aussehen dieser Legende gerecht werden würde. „Gloria hat zwei Seiten,“ meint Keller. „Ob in ihrem persönlichen Leben oder ihrer Karriere, sie hat diese sehr dramatische, fast übertriebene Qualität und gleichzeitig eine sehr sanfte, junge, naive Seite. Ich wollte jemanden finden, der diese Nuancen authentisch und glaubwürdig vermitteln konnte.“

Sofía Espinosa, die schon für einen Ariel Award –der mexikanische Oscar– nominiert war, verkörpert Gloria als 15-36-jährige, vom Teenager bis zum erwachsenen Star und Mutter.

„Als ich Sofia das erste Mal traf, wusste ich, dass sie es sein würde,“ sagt Keller. „Sie hat eine ganz spezielle Energie.“

Über den Lauf des Films, verwandelt sich Espinosa vom erfolgshungrigen, ungeschliffenen Diamanten zur Pop-Musik Göttin, die ihren Weg geht. „Gloria ist eine sehr starke Frau,“ so Espinosa. „Von Anfang an weiss sie genau was sie will. Als sie Sergio trifft und sich Hals über Kopf in ihn verliebt, vereinen sich zwei Leidenschaften: Ihre Liebe zur Musik und ihre Liebe zu diesem Mann. Sie ist geblendet von allem, was sie umgibt und gerät ausser Kontrolle. Aber selbst als ihre Welt zerbricht, bringt sie ihre Kraft dazu, wiederaufzustehen und vorwärts zu gehen.“

Espinosa warnt davor Gloria einfach als Opfer oder Monster zu sehen. „Ich bin in den Prozess gegangen ohne Gloria für schuldig oder unschuldig zu halten,“ sagt sie. „Wie Gloria habe ich einfach all meine Energie dem Singen, Tanzen und Leben gegeben, wie Gloria es selbst getan hätte.“

„Sofia zu finden war ein Segen,“ so Ehrenberg. „Sie ist eine grossartige Schauspielerin. Marco Pérez, der Sergio spielt, trifft es auch auf den Punkt. Der ganze Cast verstand unser Ziel. Das hat den Prozess sehr vereinfacht. Wir haben dank ihnen einen tollen Film machen können.“

Andrade zu verkörpern war die intensivste Erfahrungen in Marco Perez' Karriere, so der Schauspieler. „Sergio ist eine gewaltige, unwiderstehliche Figur, aber er darf weder gut noch böse sein, sagt Perez. „Ich habe mit ihm lange darüber gesprochen, wie er ins Musik-Geschäft kam und einer der jüngsten erfolgreichsten Musikproduzenten in der mexikanischen Geschichte wurde. Was wirklich auffällt wenn man Andrade trifft, ist seine absolute Leidenschaft für Musik. Er ist ein komplexer, passionierter Mann mit aussergewöhnlichen Träumen und Ambitionen.“

Sabina Berman fügt hinzu „Sergio ist brillant, kultiviert und sehr charmant, sowie ein Genie in der Musikbranche. Er war Glorias Lehrer, ihr Manager und ihr Liebhaber, und der Mann, der sie zerstörte. Letztendlich war er der, der sie vor Gericht entlastete und dank dem sie aus dem Gefängnis freigelassen wurde.“

Keller denkt, dass viele Andrade als Monster sehen, aber es war extrem wichtig die Figur balanciert und unvoreingenommen zu präsentieren. „Wenn wir ihn so wie manche Medienberichte dargestellt hätten, gäbe es keine Geschichte. Wir wollten ihn nicht als abstossend präsentieren. Der wirkliche Sergio hat unglaubliches Charisma. Du fühlst dich in seiner Gegenwart mit ihm verbunden. Genau das wollten wir zeigen.“

Espinosa sagt, dass die Erkenntnisse und Hingabe ihres Co-stars ihr sehr geholfen haben einen besseren Einblick in die komplexe Beziehung zwischen Gloria und Sergio zu bekommen. „Mit Marco zu arbeiten war sehr inspirierend,“ hält sie fest. „Er ist die Arbeit ohne Angst angegangen und hat Sergio etwas sehr Spezielles gegeben. Seine Fähigkeit diese Intensität und Wahnsinn darzustellen hat mir geholfen zu verstehen und zu sehen, was Gloria damals sah.“

Pérez sagt es war beeindruckt wie Espinosa sich in Gloria verwandelte. „Sofia hat eine faszinierende Frische,“ sagt der Schauspieler. „Sie hat unheimlich viel für die Konzertauftritte trainiert und das Resultat ist verblüffend. Sie ist eine wundervolle Schauspielerin und gibt so viel Acht auf Details. Es wär leicht gewesen ein übertriebenes, ein-dimensionales Portrait von Gloria zu kreieren, aber Sofia ist hinter die Fassade gedrungen, zur Glorias Herz.“

## SOUNDTRACK TO A LIFE

Als Gloria Trevi in 1989 mit ihrem Debutalbum *¿Qué hago aquí?* (*Was tue ich hier?*) auf den Markt kam, elektrifizierte sie das junge Publikum und schockierte gleichzeitig die Konservativen bis ans Äusserste mit ihren provokativen Songtexten, ihrer unverfrorenen Sexualität und unkonventionellem Verhalten. Ausverkaufte Stadien-Konzerte folgten, sowie eigene Filme, inspiriert von ihrem Leben. Sie war berüchtigt für ihre unglaublichen Kostüme, und inspirierte eine Generation von Schulmädchen ihre Haare und zerrissenen Strumpfhosen zu imitieren. Sie trat einmal mit einem BH auf, an dem Kondome hingen. Ihre rohe, Tabu-zerschmetternden Texte sorgten für viel Aufruhr in einem so katholischen Land. Sie scheute sich nicht über die Rollen der Geschlechter, häusliche Gewalt, Armut, Drogen, und dem Klassensystem und Religion zu singen.



„Gloria war eine wichtige Trendsetterin“, sagt Ehrenberg. „Sie veränderte die Regeln in der mexikanischen Musikszene, vor allem für Frauen. Sie verkündete, Präsidentin werden zu wollen. Was zu der Zeit sehr mutig war. Die mexikanische Kultur ist sehr traditionsverbunden. Ihre Songs handelten von verbotenen Themen. Ihr Mut und ihre Frechheit machten sie zu einem gigantischen Erfolg und ein Idol für junge Mädchen in ganz Lateinamerika.“

**Gloria**-Der Film beinhaltet elf von Trevis erfolgreichsten und ikonischen Songs , alle ausgewählt um die Geschichte zu erzählen, was den Film eher zu einem Musical als zu einem Drama mit Musik macht, so Keller.

“Wir wollten die Geschichte durch Glorias Musik erzählen,“ erklärt er. „Etwas vom ersten, dass Gloria mir sagte war, wenn du meine Geschichte kennen willst, hör dir einfach meine Musik an. An jedem Punkt in ihrem Leben schrieb sie darüber, was mit ihr gerade geschah. Die Songs im Film sollen uns helfen in Glorias Welt einzutauchen, und ihre Gedanken und Emotionen mit ihr zu erleben. Anstatt das Geschehen zu unterbrechen, sollen sie es weiterbringen.“

Von ihren Anfängen als Songschreiberin bis heute kennzeichnen Trevis Songtexte sie als jemanden, der nicht zu überschauen ist. „Der Song Dr. Psiquiatra ist ein sehr gutes Beispiel für ihre Einstellung und die einzigartige Persönlichkeit, die sie besitzt,“ sagt Keller. Das erste Mal als sie den Song im Fernsehen spielt verändert ihr Leben. Niemand hatte so etwas je in Mexiko gesehen. Vor Gloria machten alle was ihnen gesagt wurde.

Ein weiteres Highlight ihres Debutalbums ist das Liebeslied, *Mañana*. Wir nannten es unseren Disney Prinzessinnen Love Song, erzählt Keller. Gloria singt zu Sergio von ihrer Liebe zu ihm. Sie schwört ihn zu erobern.

Die Musik erlaubte den Filmemachern auch Glorias kreativen Prozess des Schreibens von Musik im Film darzustellen. „Wir zeigen Gloria, als sie „*el recuento de los daños*“ komponiert, schon am Anfang des Films,“ sagt Keller. “Sie beginnt allein, aber dann kommt Sergio dazu und hilft ihr den Song fertigzustellen. Unser Ziel war es diese symbiotische Beziehung zwischen den beiden zu zeigen.“

Diese Beziehung wird auch im Text von „*con los ojos cerrados*“, gut beschrieben, “Ich glaube ihm mit geschlossenen Augen, ich glaube ihm, wenn er sagt, er liebt mich, und ich glaube ihm, dass der Mond aus Käse ist.“

“Es ist der Moment als Gloria beginnt, sich für Sergio zu kompromittieren,“ erklärt Keller. „Sie schrieb ihn nachdem Andrade einer Journalistin erzählt, Gloria wäre als Waisenkind von Prostituierten aufgezogen worden. Der Songtext zeigt symbolisch wo die Beziehung Gloria hingebracht hat.“

Kellers Lieblingslied ist einer Trevis grössten Hits, „*pelo suelto*“ (*offene, wilde Haare*), ein triumphierender Anthem für Frauen. “Ich liebe diesen Song,“ sagt Keller. “Er handelt davon, zu tun was man möchte, ohne sich darüber zu Sorgen, was andere denken, genau wie Gloria es in ihrem Leben getan hat. Er handelt von Rebellion und dem zu tun, an was man glaubt – das ist

auf eine Art auch die Geschichte unseres Filmes. Viele Leute glaubten nicht daran, dass wir ihn machen würden.“

Zwei weitere Songs im Film werden von Keller als „einfach lustig und voller Energie, und gleichzeitig mit politischem Subtext, wie viel von Glorias Musik,“ beschrieben, „*que bueno que no fui Lady Di!*“ (*Zum Glück war ich nicht Lady Di!*) und „*los borregos*“ (*Die Schafe*); *chica embarazada* (*Schwangeres Mädchen*), ein Popsong, der Verhütung unterstützt, war damals in Mexiko revolutionär; „*como nace el universo*“ (*Wie das Universum entstand*), ein Song von der Sonne und dem Mond, was eine Metapher für Gloria und Sergios Beziehung ist und *Amor Cavernícola*, aus Trevis frühen Zeiten mit „*boquitas pintadas*“.

Der renommierte mexikanische Musiker Alvaro Arce produzierte Espinosa für den Film, und stellte sicher, dass die Schauspielerin die Essenz Trevis wiedergab. „Sofia sang alle Songs im Film selbst,“ sagt Keller. „Davor hatte sie noch nie professionell gesungen. Alvaro brachte sie mit einem Stimmtrainer zusammen und sie nahmen die Songs in seinem Heimstudio auf.“

Die Filmemacher arbeiteten auch mit Bandmitgliedern, die schon 20 Jahre mit der richtigen Trevi spielten. „Sie beantworteten viele unserer Fragen und halfen Sofia ihre Performance zu verfeinern, vor allem in den Konzertszenen,“ so Keller. „Wir wollten so nah wie möglich an die richtige Gloria herankommen. Die Leute können es gar nicht glauben, wenn sie erfahren, dass Trevi nicht selbst im Film singt.“

Der finale Song im Film ist der 2004 Hit, „*todos me miran*“ (*Alle schauen zu mir*). „Das ist der einzige Song, den Sofia nicht selbst aufnahm,“ sagt Keller. „Er handelt davon, dass Gloria, nach allem was sie durchgemacht hat, wieder zurück an der Spitze ist. Sie ist ein Symbol für Freiheit. Es war das perfekte Ende für den Film.“

## ABOUT THE CAST

**SOFÍA ESPINOSA (Gloria Trevi)** wurde 1989 in Mexico City geboren. Sie erlangte ihre erste Rolle in 2006 mit „*la niña en la piedra*“ (*The Girl on the Stone*), von Marisa Sistach. Sie bekam dafür eine Ariel Nomination (der mexikanische Oscar) als beste Hauptdarstellerin.

Espinosa machte dann „*ver llover*“ (*Watching in Rain*), von Elisa Miller, ein Kurzfilm, der die Palme d'or am Cannes International Film Festival gewann. Sie spielte auch die Hauptrolle in Millers Spielfilm „*vete más lejos, Alicia*“ (*Alicia, Go Yonder*), für den sie als beste Schauspielerin, „Best am 2011 Guanajuato Film Festival“, ausgezeichnet wurde.

Zuletzt spielte Espinosa die Hauptrolle im Film „*los bañistas*“ (*Open Cage*), den sie auch schrieb und produzierte. Sie ist auch in HBOs *Capadocia* zu sehen.



**MARCO PÉREZ (Sergio Andrade)** machte sein Debut mit Alejandro González Iñárritus *Amores Perros*. Seither spielte er in Filmen von einigen Mexikos renommiertesten Regisseuren, Carlos Bolado und Carlos Carrera, in *Colosio: el asesinato* und „*el traspatio*“ (*Backyard*)“ und Jonas Cuarons „*el desierto*“. Pérez schrieb, produzierte auch das Theaterstück „*el saxofonista*“.



**TATIANA DEL REAL (Mary)** wurde 1992 in Mexico City geboren. Sie spielt die Hauptrolle in TV Aztecas *Un Escenario para Amar* und in zahlreichen Theaterstücken, unter anderem Ein Sommer im *Waisenhaus* und *Rotkäppchen*.

**XIMENA ROMO (Aline)** gelang ihr Debut in Gerardo Naranjo's *Voy* und Humberto Hinojosa Ozcariz's *Black Sheep*. Sie studiert in London.

## ABOUT THE FILMMAKERS

**CHRISTIAN KELLER (Regisseur/Produzent)** wurde 1986 in Zürich geboren. Gloria ist sein Debutfilm.



**SABINA BERMAN (Autorin)** ist eine Mexikos erfolgreichsten und renommiertesten Theaterautorinnen. Ihre Filme *Pancho Villa and a Naked Woman*, *Traspatio (Backyard)* und *La tía Alejandra* wurden alle von Mexiko als bester Fremdsprachiger Film an die Oscars geschickt. Sie schrieb den erfolgreichen Roman „*Die Frau, die ins Innerste der Welt tauchte*“.

Berman ist auch dreifache-Gewinnerin von Mexikos renommierten Journalismus-Preises. Sie studierte Psychologie und mexikanische Literatur.

**BARRIE M. OSBORNE (Produzent)** gewann den Oscar für den Besten Film für *Der Herr der Ringe: Die Rückkehr des Königs*. Er wurde auch für „*Die Gefährten*“ und "*Die zwei Türme*" nominiert“.

Weitere Werke sind unter anderem Warren Beattys *Dick Tracy*, Francis Ford Coppolas *Peggy Sue Got Married*, *The Cotton Club* und *Apocalypse Now*, sowie *The Matrix* und *The Great Gatsby*, sowie *Little Fish*, *The World's Fastest Indian*, *Face/Off* und *The Fan*.



**ALAN B. CURTISS (Produzent)** war Executive Producer von *Master and Commander: The Far Side of the World*. First A.D. Credits unter anderem *The Way Back*, *Jarhead*, *The Prestige*, *The Perfect Storm*, *Get Shorty*, *Dead Poets Society*, *Cast Away*, *The Green Mile*, *The Truman Show* and *Clear and Present Danger*.

**MATTHIAS EHRENBERG (Produzent)** hat über 30 Filme produziert, unter anderem *No eres tú, soy yo (It's Not You, It's Me)* und *Sexo, pudor y lágrimas (Sex, Shame & Tears)*, zwei der erfolgreichsten mexikanischen Filme aller Zeiten, sowie Julian Schnabels *Before Night Falls*.

Zuletzt arbeitete er an *Elsa & Fred* mit Shirley MacLaine und Christopher Plummer, und *Dark Places*, mit Chloë Grace Moretz und Charlize Theron.

**MARTÍN BOEGE (Kameramann)** ist ein führender mexikanischer Kameramann. Seine Arbeit an *El Violín*, von Francisco Vargas erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Er erhielt dafür eine Ariel (mexikanischer Oscar) Nomination, wie auch für Carlos Carrera's Kriminaldrama *El Traspatio (Backyard)*. Er arbeitete dann mit Carrera an *De la infancia*.

Boege wurde 1977 in Mexico City geboren und studierte an der CCC in Mexico, sowie in Budapest.

Zuletzt drehte Boege Eugenio Derbez' Hit *Instructions Not Included*.

**PATRICIA ROMMEL (Schnitt)** hat viele renommierte Filme geschnitten, unter anderem *In the Land of Blood and Honey*, von Angelina Jolie, *The Tourist*, *The Last Station*, *French for Beginners* und die Oscar-Preisträger *Das Leben der Anderen* und *Nirgendwo in Afrika*.

Zuletzt schnitt Rommel Angelina Jolies *By the Sea*, und *Umrika* von Prashant Nair.

**ADRIANA MARTÍNEZ (Schnitt)** hat an Filmen wie *Elysium*, *Days of Grace*, *Rock Marí*, *Under the Salt*, *Lake Tahoe* and *The Violin* gearbeitet.